

«Nach dem 3:1 sind wir der Favorit»

Dem VC Kanti winkt im europäischen Challenge-Cup der Einzug in den Achtelfinal: Nach dem 3:1 im Hinspiel in Israel reicht den Schaffhauserinnen heute (19.30 Uhr, BBC-Arena) der Gewinn von zwei Sätzen gegen Haifa VC zum Weiterkommen.



Heisse Blockduelle im Europacup: Die VC-Kanti-Mittelblockerin Middleborn gegen Martinovic (Orivesi/Finnland). Bild Reinhard Standke

Der organisatorische Aufwand rund um den VC Kanti sei momentan gewaltig, meint Präsident Heinz Looser, es gelte in dieser Woche gleich vier Heimspiele auf die Beine zu stellen. Das habe er in seiner rund 30 Jahre langen

Karriere als Präsident doch noch nie erlebt. Am letzten Samstag und Sonntag gastierte zweimal Franches-Montagnes (NLA/Cup) in der BBC-Arena, heute sind es im Europacup die Israelinnen aus Haifa und übermorgen Freitag in der NLA der FC Luzern. Den grössten Aufwand muss der Schaffhauser Verein wie immer im Europacup betreiben. Denn da die alte Schweizersbildhalle eine zu wenig hohe Decke aufweist, müssen internationale Spiele in der grossen Arena ausgetragen werden. Und da gilt es jedes Mal, den extra angeschafften Volleyballboden auszulegen.

Nicht als Risikospiele eingestuft

Die Aufbauarbeiten begannen gestern Abend erst nach 20 Uhr nach den letzten Handballtrainings. Diesmal wird der Boden nicht wie gegen das finnische Team in der grossen Halle bei ausgefahrener Tribüne ausgelegt, sondern wie gewohnt im hinteren Teil der BBC-Arena. Die beiden Teams werden heute (11 Uhr VC Kanti, 12 Uhr Haifa) je eine Stunde darauf trainieren können. Die israelische Equipe ist bereits am Montag um 11 Uhr eingetroffen und trainierte dann zuerst in der alten BBC-Arena. Untergebracht ist die Delegation aus Haifa wie schon so viele Teams im Europacup im Hotel Bahnhof. Weil Spiele mit Sportteams aus Israel teilweise als Risikoevents eingestuft werden, hat Heinz Looser Kontakt zur Schaffhauser Polizei aufgenommen. Dieser Match sei kein Hochrisikospiele, wurde ihm erklärt, aber die Polizei werde regelmässig patrouillieren. «Ich habe keine Angst», erklärte Looser. Wichtig ist für den nach den Siegen über Franches-Montagnes auf einer kleinen Erfolgswelle reitenden VC Kanti stets auch der Europacup- Apéro, zu dem der Kantipräsident in der Gräflier-Garage 100 bis 120 Sponsoren und Gäste erwartet. Sportlich gesehen sei Kanti nach dem 3:1 wohl Favorit, aber die Sätze im intensiven Hinspiel 25:20, 21:25, 22:25, 23:25 in 109 Minuten) waren so umstritten, dass sich die Partie offen ankündigt. Herausragend im Team von Haim Kessel agierte die russische Aussenangreiferin Margarita Chachina, die mit 23 Punkten vor Kantimittelblockerin Samantha Middleborn und Laura Sirucek (je 15) Topscorerin war. Bei einem allfälligen Weiterkommen winkt im Januar eine Reise ins ukrainische Odessa (3:0 von Juschni im Hinspiel in Düdingen). Bezüglich der erneut beträchtlichen Reisekosten hält sich Loosers Freude aber eher in Grenzen. (hcs.)